“Wir glauben an viele weitere gute Bücher, gute Buchhandlungen mit guten BuchhändlerInnen und an eine honorierende Kundschaft” – Friederike Zöllner, Eigentümerin des Buchladens Buchlokal in Berlin-Pankow, im Interview mit Gesa Stedman

Wann und warum wurde das Buchlokal eröffnet? Welche Schwerpunkte hat der Laden?

Das Buchlokal öffnete erstmalig am Abend des 15. Dezember 2011 mit einer literarischen Veranstaltung seine Tür. Der Anlass der Gründung ist vielfältig: Zunächst arbeitete ich, Friederike Zöllner, Gründerin und Inhaberin, zuvor viele Jahre in einem Berliner Verlag als Vertriebsmitarbeiterin mit Leitungsaufgaben. Der Wunsch, sich in der Buchbranche selbstständig zu machen war bereits länger vorhanden und ergab sich aus der veränderten familiären Situation heraus, der Geburt meines zweiten Kindes. Ich arbeitete längere Zeit im Rahmen der Elternzeit für meinen Arbeitgeber von zuhause aus.

Zunächst mutet es geradezu widersprüchlich an, dass mit dem Familienzuwachs eine bevorstehende Mehrarbeit, die eine selbständige Tätigkeit mit sich bringt, in Angriff genommen wurde, jedoch sah ich diesbezüglich größere Chancen der beruflichen Selbstbestimmung im Buchmarkt, in der Auswahl, was ich verkaufen möchte und auch was die Gestaltung meiner Arbeitszeiten betrifft.

Die Wahl des Standortes Berlin-Pankow lag in erster Linie natürlich an meinem Wohnumfeld, ich bin im benachbarten Prenzlauer Berg aufgewachsen und lebe inzwischen seit über 20 Jahren im Zentrum von Alt-Pankow. Der Bezirk war zur Zeit der Gründung weitaus übersichtlicher, was das Angebot an Buchläden betraf und ich sah hier eine kalkulierbare Chance, mit meiner Idee von einem guten und unverwechselbaren Buchladen, Fuß zu fassen und das Buchlokal zu etablieren, nicht zuletzt, weil ich hier quasi aufgewachsen und vernetzt bin und lange den Markt beobachten konnte.

Unsere Schwerpunkte sind in erster Linie Belletristik und das Kinder- und Jugendbuch. Gute Sachbücher zu Themen wie Politik & Gesellschaftsgeschehen, Krimis, Kunst- und Kreativbücher sowie eine feine Auswahl an Graphic Novels und auch Kochbüchern, runden unser stationäres Angebot ab.

Unser Fokus liegt neben den inhaltlich ausgesuchten Themen auch bei einem Großteil der Bücher auf der Haptik, der Ästhetik und der Gestaltung der Bücher. Ich komme ursprünglich aus dem Handwerk, meine Erstausbildung ist die einer Buchbinderin, der Kern meiner Familien kommt aus Buchentstehungsberufen, Drucker, Lektorin – alles dabei, so dass sich das große Angebot an besonderen Büchern, meist in Hardcoverausgaben, fast von selbst versteht. Wir prüfen halbjährlich hunderte Verlagsvorschauen, führen Vertretergespräche und sondieren auf Messen und gelegentlich in anderen Buchhandlungen, um das für unsere Kunden passende Angebot zusammenzustellen. Ein Angebot, welches mit unserer Begeisterung für gute und schöne Bücher konform ist.

Welche Bilanz ziehen Sie über die ersten Jahre in Pankow?

Die ersten fünf Jahre des Ladens entsprachen, was die Entwicklung des Zuspruches betrifft, mindestens den Erwartungen. Allerdings führten schwere Schicksalsschläge, bereits im Zuge der Eröffnung dazu, dass

ich andere, dringendere Prioritäten setzen musste, so dass die Möglichkeiten, sich voll auf das Vorhaben zu konzentrieren, massiv eingeschränkt wurden. Bei allen Kalkulationen, kann kein Unternehmer gravierende persönliche Einschnitte mitrechnen.

Der Laden ist nach diesen fünf Jahren tatsächlich noch immer in einer Aufbauphase, was wiederum beflügelt, da wir (inzwischen arbeitet seit zwei Jahren mein Lebensgefährte eng an meiner Seite im Laden mit) hier noch viel Spielraum für die Steigerung und Festigung der Etablierung unserer Unternehmung sehen. Eine berechtigte große Hoffnung, dass sich das Buchlokal in seiner Idee und Umsetzung auf dem richtigen Weg befindet.

Friederike Zöllner und ihr Lebensgefährte Thomas Gralla (photo: Buchlokal)

Wer kauft im Buchlokal?

Der Großteil unserer Kundschaft kommt aus unserem Kiez, Menschen, die sowohl die Nähe, als auch das Angebot unserer Buchhandlung schätzen, auch für kurzfristige Geschenkideen. Das ist schon mehr als nur eine Basis, das ist ein festes Fundament, auf dem man sich nicht ausruhen kann, jedoch mit einigermaßen kaufmännischer Zuversicht kalkulieren kann. Mit unserer Auswahl treffen wir zum einen den Nerv unserer Kunden, zum anderen überraschen wir viele Menschen mit Büchern, die sie so nie entdeckt hätten. Außerdem entdecken uns Touristen, die Pankow besuchen, auf dem Weg zum Schlosspark kommt man unweigerlich aus Richtung Innenstadt an uns vorbei. Und da wir viel mit Bildungseinrichtungen, besonders mit Schulen und Kitas in unserem Kiez zusammenarbeiten, kommen auch hier viele neue Kunden hinzu.

Wie erreichen Sie Ihre Kundinnen und Kunden?

Der Laden ist in einer gut frequentierten Nebenstraße gelegen, ein Eckgeschäft mit drei Schaufenstern. Das ist zunächst eine ziemlich gute Basis, um ein Geschäft zu eröffnen und aufzufallen. Das allein ist natürlich kein Garant auf steten Erfolg. Unser handverlesenes Sortiment ist natürlich ein Hauptmagnet für die Kundschaft. Wir wählen halbjährlich aus rund 700 Verlagsprogrammen aus, was im Laden einen Platz bekommt. Ich denke, man kann dem Laden die Liebe, Leidenschaft und Kompetenz für all die ausgesuchten Bücher ansehen. Wir glauben an viele weitere gute Bücher, gute Buchhandlungen mit guten BuchhändlerInnen und an eine honorierende Kundschaft.

Und Veranstaltungen machen wir natürlich auch, in geschlossenem und öffentlichem Rahmen. Es gibt für sämtliche öffentliche Veranstaltungen bei uns einen Email-Verteiler, so erfahren die dort eingetragenen Interessierten zuallererst von unseren Veranstaltungen, die nicht selten ausverkauft sind.

Welche Veranstaltungen führen Sie durch?

Bei uns gibt es die klassische Literaturlesung, Veranstaltungen zu Sachbüchern, politischer Natur aber auch leichte Themen wie z.B. eine Buchpräsentation mit integriertem Workshop im Urban Sketching, Buchpremieren aber durchaus auch mal „ältere» Bücher zu Themen, die uns wichtig scheinen, die noch nicht ausreichend bekannt werden konnten, Bücher, die zu schnell von der Bildfläche verschwinden, weil neben all den anderen, konkurrierenden Ablenkungen in unserem Alltag einfach viel zu viele Bücher halbjährlich auf den Markt kommen. Von Anfang an machen wir in unserem Laden Ausstellungen zur Illustrationskunst, inzwischen nur noch 1x jährlich für einen langen Zeitraum (von März/April bis Oktober), das ist den tollen ausstellenden KünstlerInnen würdiger und da wir auch die Ausstellung mit ein bis zwei Veranstaltungen begleiten für die organisatorische Arbeit einfacher und routinierter.

Für unsere Arbeit in der Leseförderung wurden wir von unserem Branchenverband mehrfach ausgezeichnet, zuletzt, im Jahr 2016, da erhielten wir wiederholt das Gütesiegel für Leseförderung und wurden zusätzlich als beste Kinderbücher führende Buchhandlung Berlins gewürdigt. Was wir hier kontinuierlich tun in Stichpunkten:

- Gemeinsam mit dem Pankower Carl-von-Ossietzky-Gymnasium betreuen wir eine der sechs unabhängigen Jugendjurys des Deutschen Jugendliteraturpreises 2015/2016 und 2017/2018.
- Für unsere Schulen im Bezirk Pankow bieten wir jährlich unseren LESEPROVIANT an, einen Koffer mit rund 60 von uns individuell ausgesuchten und stets aktuellen Kinderbüchern, der einige Wochen in der jeweiligen Klasse (Klassenstufe 3 / 4) verweilt und anschließend in einer Vorstellungsrunde bei uns im Laden an die nächste Klasse übergeben wird.
- Bilderbuchkino für Kitagruppen, wochentäglich um 9:30 Uhr, nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung.

Die unabhängige Buchhandlung Buchlokal in Berlin (photo: Buchlokal)

Wie stellen Sie sicher, dass auch künftige Generationen von Leserinnen und Lesern Bücher lesen und kaufen werden?

Was die künftigen Generationen betrifft, ergibt sich größtenteils aus unseren Aktivitäten mit Schulen und Kindergärten. Unsere Einstellung zu Büchern und zum Lesen ist durchweg barrierefrei, damit meine ich, bei uns hebt niemand den anspruchsvollen Zeigefinger oder rümpft die Nase, Bücher anschauen und lesen darf Spaß machen, bei uns kann man das finden und erleben.

Welche Rolle spielen unabhängige Buchläden im literarischen Feld insgesamt?

Unabhängige Buchläden sind schon leider auch abhängig, nämlich vom Standort und der entscheidet, wie literarisch das Angebot sein darf. Der unabhängige Buchhandel bildet mit seiner breit gestreuten Individualität das ganze Spektrum des Buchmarkts ab.

Wie schätzen Sie die Konkurrenz durch den Internet-Buchhandel ein?

Zunächst sind wir ja auch Internet-Buchhandel, wobei der Laden natürlich an allererster Stelle steht und bleibt. Wir haben eine Website mit Onlineshop, mit teils mehr Finessen als der globale „big player“ aufwarten kann. Bis 17:00 Uhr kann auch online bei uns zur Abholung im Laden zum nächsten Werktag eintreffend bestellt werden – versandkostenfrei. Bestellungen zur Wunschadresse werden natürlich auch erledigt. Verstecken müssen wir uns und unsere unabhängigen Branchenteilnehmer da gewiss nicht.

Als der Laden 2011 eröffnete, steckte das Internet und im Besonderen der Internethandel mit Büchern längst nicht mehr in den Kinderschuhen. Ich wusste doch, worauf ich mich einlasse, das Internet war schon da, hat mich also nicht überrollt. Ich habe meinen Businessplan damals auch unter Betrachtung und Kalkulation dieser Umstände, die ja auch Chancen sind, gemacht. Ich fühle mich nicht bedroht.

Buchlokal
Friederike Zöllner
Ossietzkystraße 10
13187 Berlin

Tel.: +49 30 40047333
Email: post@buchlokal.de
Web: www.buchlokal.de